

Game Changers – das Foresight Filmfestival N°2

Foresight bezeichnet eine Methode der strategischen Vorausschau. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat in seinem jüngsten Foresight-Prozess (www.bmbf-foresight.de) wissenschaftliche und technologische Entwicklungspotenziale der nächsten 10 bis 15 Jahre von zwei Seiten beleuchtet: die technologischen Möglichkeiten einerseits sowie den gesellschaftlichen Bedarf andererseits. Dabei dient Foresight vor allem als zeitgemäßes Dialoginstrument – denn die Zukunft voraussagen, kann selbstverständlich niemand.

▶ Vor dem Hintergrund einer exponentiellen, technologischen Entwicklung und ihren Auswirkungen auf alle Bereiche des Lebens wird vielmehr deutlich, dass viele Fragen offen sind und es der fortwährenden, gesellschaftlichen Verständigung darüber bedarf, wohin die Reise gehen soll. Dazu reicht es nicht, Wissenschaft und Gesellschaft nur zusammen zu denken, man muss sie miteinander ins Gespräch bringen.

Diesem Zweck dient das Foresight Filmfestival. Hier sollen und dürfen Forschende, WissenschaftlerInnen, Maker und ProjektentwicklerInnen Werbung für das machen, woran sie arbeiten und was sie begeistert. Nicht jedoch ohne das Korrektiv von Film- und Medienschaaffenden, die das Ganze um die Perspektive des gesellschaftlichen Interesses erweitern. Hier sollen und dürfen kreative Geister ihre Vision davon ausbreiten, wie die technologische Entwicklung unser aller Leben in zehn bis zwanzig Jahren aussehen lässt. Nicht jedoch ohne das wissenschaftlich zu fundieren. Und das alles in sportlichen Vierminüttern.

... nicht science-fiction, sondern science-vision

Das Foresight Filmfestival ist kein Science-Fiction-, sondern ein Science-Vision-Filmfestival, bei dem viel zusammen kommt: Gucklust, Spannung und Unterhaltung ebenso wie fruchtbare Gespräche, Debatten und Begegnungen. Zusammengefasst in dem Motto: Science meets Vision.

Die Wettbewerbsbeiträge, die am 30.06.2016 vor großem Publikum präsentiert werden, könnten ungesehener nicht sein: Sie handeln von der Zukunft. Von atemberaubendem, technologischen Fortschritt und gesellschaftlichem Wandel, von ihren Wechselwirkungen und den Chancen und Risiken, die sich daraus ergeben. Ihre Urheber sind Leute, die es wissen wollen: Maker, ForscherInnen, Filmschaaffende, JournalistInnen und alle anderen, die Zukunft nicht dem Zufall überlassen. An den Schnittpunkten von Wissenschaft und Gesellschaft treffen sie aufeinander und extrapolieren aus dem heute Machbaren das morgen Mögliche: Wie wollen, wie werden wir leben?

Foresight-Filmfestival N°2 – auf einen Blick

Das Besondere:

Das Foresight Filmfestival ist das erste Science-Vision-Festival, das VisionärInnen aus Forschung, Film, Medien und Gesellschaft einlädt, gemeinsam zu der Frage „Wie wollen, wie werden wir leben?“ ins Gespräch zu kommen, sowohl aus technologischer als auch gesellschaftlicher Sicht den Blick in die Zukunft zu wagen und konkrete Visionen für eine gemeinsame Zukunft miteinander zu gestalten.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

UNTER DER LEITUNG VON

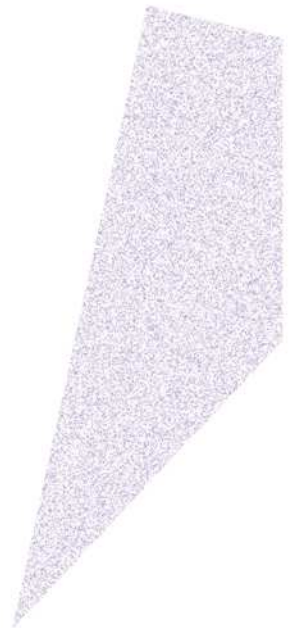


MARTIN-LUTHER
UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

IN KOOPERATION MIT

science²public
Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation

 Fraunhofer
ISI



Der Termin:

Das Foresight Filmfestival N° 2 findet statt am 30. Juni 2016 ab 18.00 Uhr am Vorabend der „Langen Nacht der Wissenschaften“ in Halle an der Saale und wird auch online über unsere Website www.foresight-filmfestival.de übertragen.

Wer kann mitmachen?

VisionärInnen aus allen Disziplinen – Forschung, Medien, Film, Kultur – die Lust haben, sich miteinander, gegeneinander, mit sich selbst, für die Gesellschaft auseinanderzusetzen und ihre Zukunftsvisionen in kurzen Filmen zu übermitteln.

▶ **Die Ausschreibungsthemen 2016:**

Vom Do-it-yourself zum Do-it-together

Transformation durch Tauschen, Teilen, Selbermachen?

Digitale Kompetenz

Wie, wo und was lernen wir in 20 Jahren?

Die Zukunft ist Open Space

Selbstorganisation und Schwarmintelligenz als Schlüssel zur Innovation?

Das Format:

▶ **Die Spots** sollen mind. 30 Sekunden und max. 4 Minuten lang sein und eine Größe von 400 MB nicht wesentlich überschreiten. Erwünschte Dateiformate: .mov und .mp4 mit einer H264-Codierung. Wir freuen uns auf Filme in HD-Auflösung (720p oder 1080p mit Seitenverhältnis 16:9). Die Datenrate (Bitrate) sollte mind. 5000 kbit/s betragen.

Die Deadline zum Einreichen der Spots ist für alle der **15. Mai 2016**.

Die Jury:

Eine ausgewählte Fachjury aus Forschung und Film, Wirtschaft, Kultur und Medien wählt pro Thema die besten 5 Kurzfilme für die Teilnahme am Foresight Filmfestival N°2 aus und bestimmt den Siegerfilm in jeder Kategorie.

Zudem entscheidet das Publikum am Festivalabend live – auch online – über den besten Filmbeitrag des Foresight Filmfestivals.

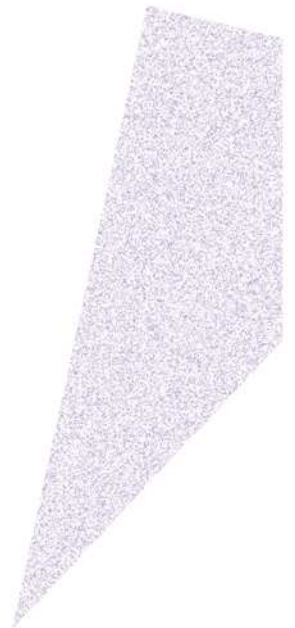
Der von der Skript Akademie Drehbuch gestiftete Nachwuchspreis vergibt das Festivalteam in Abstimmung mit der Akademie.

Die Kriterien:

- Bezugnahme zur gestellten Fragestellung der Ausschreibung
- Innovationspotenzial
- Wissenschaftliche Korrektheit / fundierte Recherche
- Kreativität und Originalität in Konzeption und Umsetzung
- Vermittlungskompetenz vs. wissenschaftlicher Fachjargon
- Sachlichkeit / ausgewogene Darstellung
- Künstlerischer Anspruch

Der Gewinn:

Am 30. Juni 2016 verkündet die Jury den besten Foresight-Kurzfilm in jeder Themenkategorie 2016. Die GewinnerInnen erhalten jeweils einen **Award und ein Preisgeld in Höhe von je 3.000 Euro**, überreicht durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Zudem entscheidet das Publikum live und via Online-Zuschaltung über den **Publikumslieblich** des gesamten Festivals. Dieser Publikumspreis ist mit **3.000 Euro** dotiert und wird von der **DASA Arbeitswelt Ausstellung**, einer Einrichtung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), vergeben. Der beste Nachwuchsbeitrag erhält den **Skript Akademie-Preis** in Form einer Weiterbildung an der Skript Akademie Drehbuch im Wert von 3.160,- Euro.



Foresight Open:

Junge Forscher- und FilmerInnen, Quer- und VorwärtsdenkerInnen aus allen Disziplinen begegnen renommierten ZukunftsexpertInnen am Folgetag des Festivals (1. Juli 2016) im Open Space. Sie diskutieren Ideen für unsere Welt von morgen und entwerfen Storyboards als visionäre Grundlagen für die Zukunftsfelder des Foresight-Prozesses. Bei der abschließenden Präsentation u.a. mit dem **MDR** wird ein Preis für die gelungenste Wissenschaftsvermittlung verliehen.

Die Academy:

Speziell für Studierende/interessierten Nachwuchs bietet science2public in Kooperation mit dem Department für Medien- und Kommunikationswissenschaften (MuK) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg die kostenlose, vom Sachsen-Anhalt Medien e. V. geförderte „science2movie-Academy“ an, die im Rahmen eines Blockseminars im Februar 2016 startet und mit anschließendem Coaching in interdisziplinären Teams die drei Foresight-Themen in den Fokus nimmt und bei konkreten Spot-Produktionen unterstützt. Bewerbungen bis 22. Januar 2016 unter science2media.de/academy.

Über uns:

Das Foresight Filmfestival wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und wird unter der Leitung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Förderkennzeichen: 16FOR016) in enger Kooperation mit der science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation e. V. und dem Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) durchgeführt.

Mit einem Zeithorizont von bis zu 15 Jahren ist das Foresight-Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ein strategisches Instrument zur langfristigen Vorausschau. Foresight deckt Trends und gesellschaftliche Herausforderungen auf, ist „Frühwarnsystem“ und auch Ideenpool für zukünftige Projekte und Forschungsprozesse. Foresight soll zu Diskussionen anregen – nicht nur in der Wissenschaft, sondern vor allem auch in der breiten Bevölkerung. Das BMBF startete 2012 den aktuellen Foresight-Zyklus mit dem Ziel, gemeinsam mit VDI-TZ und dem Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) neue Schwerpunkte für die Forschungspolitik zu identifizieren. Weitere Informationen finden Sie auf www.bmbf-foresight.de.

Das Foresight Filmfestival N°2 nimmt ausgewählte Themen des BMBF-Foresight-Prozesses auf und ist damit das erste Science-Vision-Festival, das Visionäre aus Forschung, Film, Medien, Gesellschaft einlädt, gemeinsam ins Gespräch zu kommen, sowohl aus technologischer und auch gesellschaftlicher Sicht den Blick in die Zukunft zu wagen und konkrete Visionen in Wort und bewegtem Bild für eine gemeinsame Zukunft zu gestalten.

Kontakt:

Ilka Bickmann
Ansprechpartnerin „Foresight Filmfestival“

i. A. der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation
Händelstr. 38, 06114 Halle (Saale)

Telefon: 0345-2266258, Mobil: 0177-7290612, Fax: 0345-2266259

Mail bickmann@science2public.com; info@foresight-filmfestival.de
twitter twitter.com/science2public
web foresight-filmfestival.de

